# Limburger Anzeiger

# sugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

imburger Zeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Grideint täglich mit Antunbme ber Conn- unb Felertoge. Bu Enbe jeber Boche sine Beilage. menbielender unt bie Jehrefroenbe.

Redaftion, Drud und Berlog von Morig Bagner, in Firma Schlind'icher Berlag und Buchbruderet in Limburg a. b. Labn.

Anzeigen-Annahme bis 9 Uhr vormittags des Ericeinungstages

Bonngspreis : 1 Mort to Big. vierteijährlich ohne Boftauffdlag ober Bringerlohn Simrücknungsgabühr 15 Bfg. die Sgespaltene Garmondyelle ober deren Raum. Bellamen die 21 mm breite Bettigelle 35 Bfg. Rabatt mirb nur dei Wiederholungen gewährt.

2 250.

Fernipred-Unidlug Dr. 82

Dienstag, ben 9. November 1915.

Fernipred-Anidlug Dr. 82.

78. Jahrg.

#### Amtlicher Ceil.

# deffentliche Bekanntmachung

fiend Mufterung und Aushebung der unausgebildeten immpflichtigen des Jahrganges 1897 sowie berjenigen seebildeten Mannschaften, die in den Jahren 1893, 1895 und 1896 geboren sind und seither wegen peitiger Untauglichleit zurückgestellt waren.

Die Mufterung und Aushebung ber porftehend genannfannichaften findet an den nachbenannten Tagen gu ne, und zwar in ben Lotalitaten bes Gaftwirts Jojef (Editengerten) ftatt.

6, ben 12. Rovember I. 33., porm. 7% Uhr beginnend für die Seftellungspflichtigen aus ben Gemeinden Ablbad, Camberg, Dauborn, Dombad, Dordheim, Dorn-borl, Gifenbad, Ellar, Erbad, Efchofen und Faulbach. og, ben 13. Rovember 1. 3s., porm. 73/4 Uhr beginnend für die Gestellungspflichtigen aus den Gemeinden Debrn, Dietfirchen, Elg, Fridhofen, Juffingen, Sa-Damar, Sangenmeilingen und Saufen.

ie, ben 15. Rovember 1. 3s., vorm. 7% Uhr beginnend er bie Geftellungspflichtigen aus ben Gemeinden Beringen, Seudelheim, Sintermeilingen, Rirberg, Labr, Pangenbernbach, Linbenholghaufen, Linter, Malmennd, Mensfelben, Dublbad, Dublen, Raubeim und

ig, ben 16. Rovember I 3s., vorm. 73/4 Uhr beginnend bir bie Gestellungspflichtigen aus den Gemeinden Rieberbrechen, Rieberhabamar, Rieberfelters, Riebervener, Riebergeugheim, Oberbrechen, Oberfelters und

estag, ben 18. Rovember i. 3s., pormittags 7% Uhr

für die Gestellungspflichtigen aus ber Stadt Limburg. 4, den 19. Rovember 1. 35., vorm. 7% Uhr beginnend für die Gestellungspflichtigen aus den Gemeinden Obergeugheim, Offheim, Ohren, Schwidershausen, Staffel, Steinbach, Thalheim, Waldmannshausen, Beridau, Biljenroth und Burges,

mutstrante, Blodfinnige, Rruppel find vom perfon-Ericeinen im Mufterungstermin befreit, wenn fie über affachliche Beiteben ihrer Leiben freisarztliche Mitefte

alterungstermin porlegen. t wird wiederhoit barauf hingewiefen, daß auf bie Sufruf betroffenen Landfturmpflichtigen, nachdem ber ergangen ift, die fur die Landwehr geltenben Borm Anwendung finden, und bag die Anjgerufenen ins-die den Militarftrafgesehen und der Tisziplinarstrafs in unterworfen sind. Die Berren Burgermeister des Kreises ersuche ich, die

pflichtigen ihrer Gemeinden durch mehrmalige orts: Belanntmachung ju ben Terminen gu laben. Gie bei der Mufterung anwesend fein, oder, wenn durchbie Berhaltniffe ber Pflichtigen ihres Ortes genau

perdem find biefelben noch besonders darauf aufmert= ju machen, daß fie das Dufterungslotal nicht eher tien haben, als bis fie im Befite ihres Militar: is find und, daß ich andernfalls ihre Beitrafung m berbeiführen werbe.

aburg, ben 8. Rovember 1915.

tonia.

gen G

muß Kal

Der Bivil-Borfigende ber Erfat-Rommiffion.

## Befanutmachung. Preife für Kartoffeln im Aleinhandel.

brund des Gefetes, betreffend Sochitpreife nom 1914, in der Fassung der Bekanntmachung vom 17.
1914 und 21. Januar 1915, der Berordnung mestats, betreffend die Regelung der Kartoffelpreise Ottober 1915 (R. G. Bl. S. 711) und der Be-ung des Reichstanzlers vom 28. Ottober 1915 S. 709) hat der Kreisausschuß in seiner heutigen ur ben Rreis Limburg mit Ausschluß ber Stadt folgende Sochitpreife fur den Rleinbandel mit Rar-

für Mengen, beite Epeifetartoffeln, fellerfrei gefert von I Bentner ab aufwarts pro Bentner

für Mengen unter einem Bentner für ein Bfund

1,04 Mart. Aleinhandel gilt ber Bertauf an ben Berbraucher ben Beiterverlaufer) bei Abgabe won Mengen Rartoffelerzeuger ober ben Bieberverfaufer erfolgt. den seitgesetzen Sochitpreisen durfen Rebenfosten ilder Art (Transportfosten, Botenlohn, Trinfgeld gleichen) nicht gesorbert ober gegeben werben. ist Mengen über 10 Zentner seitgesehten Sochisten durch diese Festjehung nicht berührt.

Ber die festgesetten Sochitpreise überschreitet -, sowohl Bertaufer als auch Raufer —, wird gemaß § 6 bes Gesetes vom 4. August 1914 mit Gesangnis bis zu einem Jahre ober mit Gelbstrafe bis zu 10 000 Mart bestraft.
Diese Festsehung tritt mit bem Tage ber Beröffentlichung

im Rreisblatt in Rraft. Die herren Burgermeifter werben um fofortige orts-

üblide Befanntmadung ersucht. Limburg, ben 8. Rovember 1915.

Der Rreisausichug des Rreifes Limburg.

#### Befanntmadung

nber die Berjahrungsfriften. Bom 4. Rovember 1915.

Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesehes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Mahnahmen usw. vom 4. August 1914 (Reichs-Gesehll. S.

327) folgende Berordnung erlaffen: Die in den §§ 196, 197 des Burgerlichen Gesethuckes bezeichneten Anspruche, die jur Zeit des Intrafttretens der Berordnung über bie Berjahrungsfriften vom 22. Dezember 1914 (Reichs-Gejeghl. G. 543) noch nicht verjahrt waren, verjahren nicht vor bem Schlusse bes Jahres 1916. Dies gilt auch insoweit, als fur bie Ansprude bie Berjahrungsfrift burch andere reichsgesehliche Borichriften als bie ber §§ 196,

197 bes Burgerlichen Gefetbudes geregelt ift. Berlin, den 4. Rovember 1915.

Der Stellvertreter bes Reichstanglers. Delbrud.

#### Befanntmadung

gur Regelung ber Mildpreife und bes Mildverbra uchs. Bom 4. Rovember 1915.

Der Bundesrat hat auf Grund des Geseiges über bie Ermachtigung des Bundesrats zu wirticaftlichen Magnahmen usw. vom 4. August 1914 (Reichs-Gesehll. S. 327) folgende Berordnung erlaffen:

S 1. Die Gemeinden find berechtigt, Sochstpreise für Mild beim Berlaufe durch den Erzeuger sowie im Großund im Rleinhandel jestzuseten. Gemeinden mit mehr als gehntaufend Einwohnern find gur Festfegung von Sochitpreifen im Rleinhandel verpflichtet.

Die Höchstpreisfestjetzung bedarf der Zustimmung der Landeszentralbehörde oder der von ihr bestimmten Behörde.
Der Reichstanzler ist befugt, allgemeine Anordnungen über die oberen Grenzen für die Höchstpreisfestsesungen zu

§ 2. Gemeinden mit mehr als zehntausend Einwohnern sind verpflichtet, andere Gemeinden sind berechtigt, die vorzugsweise Berudischtigung der Kinder, stillenden Mütter und Kransen bei der Berteilung der vorhandenen Milchmenge

Die Giderftellung tann durd, Ginrichtung eigener Bertaufsstellen, durch Bereinbarung mit ben Landwirten und manotern, Regelung des Mildvertaufs zu bestimmten Ctunben ober fonft in einer ben ortlichen Berhaltniffen angepagten Beife

Die Gemeinden lind befugt, die gur Durchführung Siderftellung erforberlichen Anordnungen gu treffen; fie haben bafur ju forgen, bah ben Borgugsberechtigten feine hoberen Breife als ben übrigen Abnehmern berechnet

§ 4. Der Reichstanzler fann Boridriften über ben Dagitab erlaffen, nach bem Rinber, fillende Mutter und Rranfe gu berudfichtigen finb.

§ 5. Die nach § 1 festgesehten Sochitpreise find Sochit-preise im Ginne des Gesehes, betreffend Sochitpreise, vom 4. August 1914 in ber Faffung ber Befanntmachung vom 17. Dezember 1914 (Reits Gefethl. G. 516) in Berbindung mit ben Befanntmachungen vom 21. Januar 1915 (Reichs-Gefethl. C. 25) und vom 23. Geptember 1915 (Reichs-

§ 6. Die Befugnisse, die in dieser Berordnung ben Ge-meinden übertragen find, steben auch Rommunalverbanben sowie Bereinigungen von Rommunalverbanden, Gemeinden

Die Landeszentralbehörden tonnen Rommunalverbande, Gemeinden und Gutsbezirte jum 3mede ber Regelung ber Dildpreife und des Mildverbrauche vereinigen und ihnen bie Befugniffe aus §§ 1 bis 3 gang ober teilweife übertragen. Die Landeszentralbehörben tonnen die Mildpreife und ben Mildverbraud felbit regeln. § 3 finbet entiprechenbe

Comeit Mildpreife ober Mildperbrauch fur einen groheren Begirt geregelt wird, ruben die Befugniffe und Ber-

pflichtungen ber gu bem Begirfe geborenben Gemeinben und Rommunalverbande. § 7. Die Landeszentralbehörden erlaffen Die Beftim-

mungen gur Ausführung Diefer Berordnung. Gie fonnen anordnen, daß die Festsetzungen und Anordnungen gemäß §§ 1 bis 3 anstatt durch die Gemeinden und Kommunalverbande durch deren Borstand erfolgen. Sie bestimmen, wer als Kommunalverband, als Gemeinde oder als Borstand im Ginne biefer Berordnung angufeben ift.

§ 8. Mit Gefängnis bis zu fechs Monaten ober mit Gelditrafe bis zu funfzehnhundert Mt. wird bestraft, wer ben gemaß §§ 3, 6 und 7 erlaffenen Anordnungen und Beftimmungen zuwiderhandelt.

§ 9. Die Berordnung tritt mit bem Tage ber Berfun-

bung in Rraft. Der Reichstanzler bestimmt ben Zeitpunft bes Augerfrafttretens.

Berlin, ben 4. Rovember 1915. Der Stellvertreter bes Reichstanglers. Delbrud.

#### Betr.: Senausfuhrverbot.

Meine Berordnung vom 21. August d. 3s. betreffend Heugusfuhrverbot — III b. Rr. 18 179 / 7935 — hebe ich mit Gultigleit vom heutigen Tage an auf. Frantfurt a. D., ben 1. Rovember 1915.

Etello. Generalfommanbo 18. Armeetorps.

Mbf. III b, IVa Igb. Rr. 22797.

#### Betr.: Rriegsgefangene.

3m Anschluß an meine Berordnungen vom 25. Rovember 1914, betreffend das Zusteden von Ehwaren ufw. an Rriegsgefangene — III a Rr. 44110/3575 — und vom 27. Februar 1915, betreffend die Besorgung von Briefschaften der Gesangenen durch Privatpersonen — V III b Rr. 1317/1796 — bestimme ich: "Der Bersuch ist strafbar". Frankfurt a. M., den 23. Oktober 1915.

Ctelly. Generalfommanbo 18. Memeelorpe.

Mbt. III b. Igb. - Nr. 23 036/10 400.

Auf Grund des § A bes Gefebes über ben Belagerungs-guftand vom 4. Juni 1851 ordne ich fur ben Befehlsbereich der Feftung Maing an: § 1. Alle Auslander, mit Ausnahme unverbachtiger

Angehöriger ber verbundeten Staaten, find von der Aus-

übung ber Jagd ausgeschloffen. § 2. Treibjagden auf bem linken Rheinufer muffen mindeftens brei Tage vorher bei dem Gouvernement ange-

§ 3. Außer einem Jagbidein muß jeder die Jagd Ausübende ftets einen von der zustandigen Behorde ausgestellten Waffenpaß mit sich führen. § 4. Bei ber Ausübung ber Jagd muffen sich Schutzen

und Treiber in einem Abstand von mindeftens 100 Deter von allen Befestigungsanlagen und militarifden Arbeitsftellen fowie von übenben Truppen entfernt halten.

§ 5. Die Weinbergsichuten haben, mit einem beson-beren Waffenpaß als Ausweis verseben, die Erlaubnis 3nm Abidul icablider Bogel wie in Friedenszeiten.

§ 6. Zuwiderhandlungen gegen die Borichriften der §§ 1 bis 4 werden mit Geldstrafe nicht unter funfzig bis zu breihundert Mart ober mit entsprechender Saft bestraft. Mainz, den 29. Ottober 1915.

Det Gonverneur ber Festung Maing. Abtlg. M. P. Nr. 22 282/6852.

#### Biebfeuchenpolizeiliche Imordnung.

Auf Grund ber §§ 18 flg. bes Biehseuchengeseiges vom 26.6:1909 (Reichsgesethl. C. 519) wird hiermit folgendes

Radidem in den Gemeinden Camberg, Erbach und Burges die Maul und Rlauenseuche amtlich festgestellt worden ift, wird meine viehfeuchenpolizeiliche Anordnung vom 28. 9., 19, und 28. 10. babin abgeandert, bag bie genannten Orte einen Spertbegirf bilben.

Dieje Berordnung tritt jofort mit ihrer Beröffentlichung im Rreisblatt in Rraft.

Limburg, ben 5. Rovember 1915.

Der Landrat.

# Das letzte Goldstück muk zur Reichs=

3d mache hiermit befannt, daß ich von Zeit gu Zeit im Einverständnis mit den Ginlieferern die Ramen aller Berjonen. welche Goldmungen bei ben Burgermeifteramtern ober ber Rreisipartaffe und deren Annahmeftellen abliefern, im "Limburger Ungeiger" und "Raffauer Boten" auf

"Ehrentafel berjenigen, welche burch Umtaufch von Goldmungen in Bantnoten bie finangielle Ruftung ber Baterlandes geforbert haben",

veröffentlichen laffen werbe.

Limburg, ben 24. August 1915.

Der Lanbrat. Mbicht. .

# Die Deutschen erobern Krusevac.

# Bom westlichen Kriegsschauplag.

Großes Sauptquartier, 8. Rov. (2B. I. B. Mintlich.) In ben Bogefen ichloffen fich norboftlich von Celles an Die Bejegung eines feinblichen Minentrichters burch unfere Teuppen lebhafte Rahlampfe mit Sandgranaten und Minen an. 2un Siljenficit wurde bem Gegner ein vorgeichobenes Grabenftud enteiffen.

Leutnant Immelmaan ichof geftern weitlich von Douai das fechite feindliche Ginggeng ab, einen mit brei Dafdinengewehren ausgerüfteten engiffen Briftol-Loppelbeder. Oberfte Beeresleitung.

#### Bevorftehende große englifchefrangofifche Offenfive?

Ropenhagen, 8. Ropbr. Die Central Rems" fundigen eine große englisch-trangofiiche Offenfive an der Weftfront an 3m Artois murben alle Borbereitungen für einen umfaffenden Angriff getroffen (E U.)

Reue Erfolge unferer U-Boote.

Grimsbn, 8. Rov. (28. I. B. Richtamtlich.) Del dung des Reuterichen Bureaus. Das britische Fischeriahrzeug "Ring William" ist versentt worden. Sieben Mann ber Besahung sind gerettet; ber Kapitan und ein Matrose merden vermigt.

London, 8. Rovbr. (2B. I. B. Richtamtlich.) Bie Die Admitalität mitteilt, ist am 5. Rovember der bewaffnete Berpflegungsdampfer "Tara" von zwei feindlichen Unterfeebeeten im östlichen Mittelmeer angegriffen und versenft worden; 34 Mann ber Befatjung werben vermißt,

# Bon den öftl. Kriegsschauplätzen.

Großes Sauptquartier, 8. Rov. (2B. I. B. Mintlich.) Seeresgruppe bes Generalfelbmaridalls

Sublid und indoftlich von Riga, ferner weitlich von Jatobitabt beibecfeits ber Gifenbahn Mitau- Jatobitabt und vor Tunaburg griffen die Ruffen nach ftarter Artiflerievorbereitung mit erheblichen Rraften an. Ihre Amgriffe finb, teilweife unter ichweren Berluften für fie abgeichlagen.

Seeresgruppe Des Generalfelbmaricalls Bring Leopold von Banern.

Reine wefentlichen Greigniffe. Seeresgruppe bes Generals v. Linfingen. Ruffifde Angriffe nordweitlich von Czartoryal blieben erfolglos. Drei Offiziere, zweihunderteinundfiebzig Dann fielen gefangen in unfere Sanb. Oberfte Beeresleitung.

Berlin, 8. Rov. (B. I. B. Amtlid.) Am 7. Ro. vember, nachmittags, wurde ber fleine Rreuger "Undine" bei einer Patrouillenfahrt fublich ber ichwedischen Rufte burch zwei Torpedofchuffe eines Unterfeebootes jum Ginten gebracht. Saft bie gange Befatung ift gerettet.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

Bien, 8. Rov. (B. I. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart, 9. Rovember 1915:

Bei Capanow an ber Itma, am Rormin-Bad und wejtlich von Chartoryst wurden ruffifde Angriffe abgefchlagen. Conft nichts neues.

Der Stellpertreter bes Chefs bes Generalftabs: o. Sofer, Felbmaricalleutnant.

Abgeichlagene ruffifche Unnaherungeverjude.

Budapeft, 7. Rov. (IU.) Rad einer Draftung aus Czernowih verwend en bie Ruffen fowohl an ber beffarabifden Grengfront als aud an einzelnen Brontteilen Oftgaligiens Gasbomben, bie fie ihren Sturmangriffen voraussenben. Dieje Gasbomben find frangoffices Fabrifat. Geftern morgen unternahmen die Ruffen einen großen Sturm an einem Mbichnitt ber beffarabifden Front. Gie warfen Gasbomben und hierauf Minen. Der Annaherungsverfud, mar aber tropbem erfolglos; ber Feinb mußte fich jurudzieben.

Der Krieg mit Italien.

Wien, 8. Rov. (2B. I. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart, 9. Rovember 1915;

Die Rube an ber Gudwestfront hielt im allgemeinen auch gestern an. 3m Rorbabidnitte, an ber Sochflache von Doberdo hatten unfere Truppen wieber einzelne Borftoge des Feindes abzuweisen. Um ben Col di Lana wurde heftig getampft . Rachmittags fiel bie Spige biefes Berges in bie Sande ber Italiener; abends murbe fie von unferen Truppen durch einen Gegenangriff gurudgewonnen. Die feindliche Artillerie hat bas Feuer auf Die Gubweitfront pon Riva eröffnet.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: von Sofer, Feldmaricalleutnant.

Der flägliche Berlauf Des italienifchen Feldzuges. Bien, 7. Rov. (IU.) Der flägliche Berlauf des italienischen Feldzuges ift aus der fortwährenden Junahme der Enthebungen von Generalen gu ertennen. Runmehr ift, nach einer Mitteilung ber "Bolitifden Rorrefpondeng", die Babl ber Generale, Die feit Rriegsbeginn ausgeschieben finb. auf 38 geftiegen.

Balkankriegsichauplak.

Großes Sauptquartier, 8. Nov. (2B. I. B. Mintich.) Desterreichtichsungarifche Truppen haben Imaniica und ben Bijenac (896 Meter) 7 Rifometer norboftlich bavon, erreicht.

Tentiche Truppen find im Mngriff auf Die Soben fübfich von Rraljewo.

3milden Rraljewo und Rrujevac ift bie weftliche Dorapa an mehreren Stellen überichritten.

Renjevac wurde bereits in ber Racht vom 6. jum 7. Rocember bejeht. Heber 3000 Gerben find unverwundet gefangen genommen, über fünfzehnhundert Becaundete wurden in Lagaretten gefunden. Die Beute besteht, foweit bisher feitftebt, in 10 Gefchuben, viel Munition und Material, fowie erheblichen Berpflegungsvorriten.

3m Tal ber füblichen (Binada-) Morava wurbe Brajlovce burdichritten.

Oberfte Beeresieitung.

Bien, 8. Rov. (2B. I. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart, 9. Rovember 1915:

Die beiberfeits bes Moravica Tales pordringenben ofterreidifd-ungarifden Rotonnen marfen ben Feinb aus feinen Sebenftellungen nördlich von Jvanjica.

Die deutschen Truppen ber Armee bes Generals der Infanterie v. Roveg tampfen auf ben Soben fublich von Rraljewo. Flugabmarts, bei Erftenit, haben fich unfere Streitfrafte ben Uebergang über bie hochgebenbe Morava erfampft. Rrufevac und die Soben öftlich bavon find in ber Sanb bes

Generals v. Gallwin. Die bulgarifche Armee gewinnt im erfolgreichen Fortidreiten die Ausgange in bas Beden von Lesfovac.

Der Stellwertreter bes Chefs bes Generalftabs: o. Sofer, Felbmaridalleutnant.

#### Die Ginnahme von Rifd.

Berlin, 8. Rov. (IU.) Dem "Berl. Tagebl." wird aus dem R. und R. Kriegspressequartier gemeldet: Nach bartnädigen Kämpsen um den äußeren Berteidigungsgürtel wurde Kisch von den Serben nur jolange gehalten als es der Abtransport des Trains ersorderte. Die serbischen Trup-nen invenden die militärlichen Anderen pen sprengten die militärischen Anlagen und folgten dann bem abziehenden Train, die weitere Berteidigung den Rach-huten überlassend. Diesen hart auf dem Fuhe folgend, zogen die ersten bulgarischen Patrouillen in Risch ein. Mitro-visa, das weiter südlich in demselben Mosanit liegt, wird nicht nur aus dem Euden von den Bulgaren, sondern auch aus bem Rorben von ber Armee Rovef bebroht. Die 3ahl ber Gefangenen und Ueberlaufer machft in ichnellem Tempo.

Gie betrug in ben letten Tagen über 6000; außerbem Du von ben Berbundeten 32 Seichute, jed's Maichinengene awolf Minenwerfer und viele taufend Gewehre, teils bernfter frangoliicher und italienifder, teils gang glie firuftion, erbeutet.

Radoolawow über die Groberung bon Rife

Budapest, 8. Rov. (IU.) Der Sonderbeits statter des "Bester Lond" in Sosia hatte mit Radosle eine Unterredung. Der Ministerprasident äußerte in die Eroberung von Nisch. Es ist ein militarisches Ere pon allereriter Bebeutung und ein Beweis, bag bie fer Armee am Ranbe ihrer Biberftandsfraft angelangt if Rabinettschef [prach fich mit Stolz über die Baffenter bulgarifden Armee aus. Radoslawow brudte feine 8 berung für die an allen Fronten fiegreichen ofterreidild rifchen und beutiden Urmeen aus und rubmte bie ber Ramerabicaft unter ihnen. Er nahm aus einem Rab-Eifernes Rreug und fagte, das fet das Wahrzeiden Rrieges. Bir fampfen fur die Ehre unferes Bolles Anertennung Defterreid-Ungarns und Deutschlanbs b unfere folge Erinnerung an ichweren, glorreiden 3.

Siegeojubel in Cofia.

Sofia, 8. Rov. (IU.) Geit ben Giegestagen Abrianopel ermachte Coția geftern jum erstenmel Flaggenichmud. Gie Gejanbtichaftsgebaube ber bunbeten Dadite hatten gleichfalls geflaggt. Die fein Schuljugend und die Goldaten burchgogen jubeles Stragen, patriotifche Lieder lingend, und Sutrarufe af verbundeten Armeen und ben Ronig und die Regierung bringend. Die aus den Dorfern herbeigeeilten Bauen lebten burd ihre farbigen Roftume bas Bilb. Int Gefichtern lag belle Freude über den großen Erfolg. Mittag begann eine Rapelle vor bem Barenpalais gu b tieren. Als erften Marich |pielte fie Zajusngoi Ro Ein alter Rampfer von Glioniga wurde auf die Ga gehoben und hielt eine Uniprache an die Berim von fturmifden Beifallsrufen unterbrochen. Das Boll langte dann ben Ronig gu feben, ber auch ericien un furge Unsprache an Die begeifterte Menge bielt, in be ber Bevollerung feinen Danf für Die rubrende Begeit ibres Batriotismus aussprad. Aud jagte er, bag per Geiten gute Radridten eingelaufen find. Dem Die Menge gum Gebanbe bes Minifteriums. Rabas wow erichien, umgeben von ben anderen Miniftern, und eine Ansprache, in ber er erflarte: Bir fteben am Bore ber Erfüllung unseres nationalen Traumes. Dant und gebührt vor allem uinjerer tapferen Armee. Dam Die Menge jum ofterreichifden und beutiden Gefanbige gebanbe, wo die gewaltige Rundgebung einen erhebe Abichlug fand.

#### Unferes Raifere Dant.

Berlin, 8. Rov. (IU.) Rach ber Einnahme bei bischen Sauptwaffenplages ist aus dem Sauptquatien ben Rommandeur ber in Gerbien im Rampfe ftegenben b iden Truppen ein Telegramm gelangt, bas bie Anerlein bes Oberiten Rriegsherrn bradte: "Die Ginnahme: Rragujevac burd brandenburgifde, belfifde und mit bergifche Truppen ift ein iconer Lobn ber vortreff Beiftung der unter Ihrer bemahrten Führung ftebenben banbe. 3d fpreche Ihnen hierfur meine volle Anerten aus. Bilbelm R."

Die Berlufte Der Frangojen in Gerbien.

Budape ft, 7. Rov. (IU.) Dem "Befter to wird gemelbet, bie in Gerbien tampfenden frangofifden I pen versoren disber über 500 Tote und 1000 Bermit Den griechiichen Golbaten murbe verboten, mit ben En bern und Frangofen gu verfehren.

Großer Stea Der Bulgaren am Leonice. Cofia, 7. Rov. (IU.) Das amtliche Organ Rriegsministeriums "Waenni Jowestija" bestätigt, bet Bulgaren am 3. November im Worava-Tal bei ben Besnica einen groben Gieg errangen. Gie eraberten bet außerorbentlich ftart befestigten ferbifchen Stellungen, bartnadigen Rampfe bauerten brei Tage. Rach einen tigen Bombarbement, welches ben gaben Biberfton Gerben brach, warfen bie Bulgaren im Sturm bie und verfolgten fie mehrere Rilometer. Die in große flüchtenben Gerben marfen ihre Rudfade und Gem

# Ein Glückskind.

Roman von M.

"Ein fo nahmhaftes Bermogen ift Ihnen alfo zugefallen, Rleine," sprach sie, Joys Wange gartlich streichelnd. "Und hat ber reiche Onlei alles Ihnen allein, nichts Ihrer Tante und Ihrem Better hinterlassen?"

Jon wurde burch biefe Frage einen Mugenblid aus ber Fassung gebracht, bann aber rief fie lebhaft:

"Ich, ich begreife, wie Gie bie Gache auffaffen, aber laffen Gie mid 3hnen alles erflaren. Tante Radel und Roberich waren nicht mit ihm verwandt, und ich bin es mit biefen beiben ja eigentlich auch nicht."

Die Grafin blidte nun bas junge Dabden überraicht an. "Richt mit Ihnen verwandt?" wiederholte sie. "Bollen Gie damit sagen, daß der reiche Ontel ein Bruder Ihrer Mutter war, und daß die von Ihnen so oft genannte Tante Rachel eine Schwester Ihres Baters ist?"

"Ich glaube, Jon," warf Roberich ein, "die Frau Grafin hat noch nicht erfaht, daß beine Beziehungen zu uns ausschliehlich auf Bahlverwandtichaft beruhen."

Als infolge biefer Erflarung ein Ausruf ber Ueber-rafdung auf Gertrubs Lippen trat, fuhr er lebhaft fort:

"Bir sind ja lelbst nur zu gern bereit, zu vergessen, daß Jon eigentlich unserer Familie nicht angehört. Sie hat nie andere Berwandte gefannt als diejenigen, die ihr durch Adoption nabetraten."

Jante Rachel und Tante Lodia haben mich namlich adoptiert, als ich noch ein gang fleines Daochen war, und was Roberich eben sagte, beruht auf voller Wahrheit. Ich glaube, ich habe nie so recht realisiert, daß eigentlich seine Blutspermandtschaft zwischen uns besteht, daß ich nur ein angenommenes Kind bin. Bielleicht ist es unrecht von mir gewesen, Ihnen dies nicht von allem Anfang an gesagt zu haben, aber, wie gesagt, ich verwirklichte mir niemals, daß ich seinen gesehlichen Anspruch auf den Ramen Sterne besite, und daß Tante Raches ihn mir nur aus Herzensaßte besithe, und bag Tante Rachei ibn mir nur aus Bergensgute gugemiefen bat."

Das Madden blidte mit einemmale jo betrubt por jut bin, daß Grafin Martindale ladeln mußte und fanft Jons Bange Streichelte.

"Mein Rind, es bestand feinerlei Berpflichtung Ihrerseits, mir etwas mitzuteilen, was Ihnen selbst so fern lag und wenn Sie seit Ihrer frühesten Rindheit Fraulein Rachel Sterne angehort haben, so bestigen Sie wohl auch das Recht, sich als deren Berwandte zu fühlen. Der Ontel, der Ihnen ein fo namhaftes Bermogen hinterlaffen, ift alfo ein Mann, ben Gie, allem Unicheine nach, nie gefeben haben?"

"Bon beffen Exiftens ich nicht einmal eine Ahnung batte," warf Jon ein. "Roberich bat biefen Berrn Falfner in Auftralien fennen gelernt, und nach und nach trat bann dort die volle Wahrheit gutage. Roberich fann Ihnen bas gange Bortommnis in allen feinen Gingelheiten ichilbern, wenn Gie fich bafur intereffieren. Gigentlich flingt es wie ein Marchen und ich tomme mir fast wie eine Darchen-

"Eine feltjame Berfettung von Umftanden führte mich auf ber Guche nad Arbeit in Beren Falfners Saus," nahm Roberich bas Wort. "Es jugte fich, bag wir mit ber Zeit febr gute Freunde wurden, und ichlieflich machte er mich gu feinem Bertrauten. Der Rame Jon war es, ber querft meine Aufmertfamteit auf fich jog. Serr Falfner iprach mir von feiner Schwefter, Die er in England gurudgelaffen und die er vollständig aus dem Gesicht verloren habe, und erzählte auch, daß das Kind dieset seiner Schwester Mary den Ramen Jon habe suchten sollen. Unwillturlich brangte sich mir da die Frage auf, ob jene Jon, die ich samte, wohl mit diesem Madden identisch sein konne. Der arme, alte Falfner ware so gludich gewesen, annehmen gu fonnen, bag ich Jon fur ihn gefunden batte. Ich glaube, er machte sich mitunter Borwurte, sich nicht mehr um seine Schwester gefummert zu haben, hatte er doch nie weiter nad jener Marn geforict."

Mary," wiederholte Die Grafin, "hat die Dame Mary geheißen und ber alte Mann Fallner." Falt bleischwer lag Gertrubes Sand auf ber Schulter

bes jungen Dabdens.

35 Falfner und feine

Jons Mutter, führte ben Ramen Majorn. "Jops Mutter?" Die Grafin wiederholte biele --langfam, lie legte ihre garte Sand unter Jops Rin

fab ihr in sichtlicher Bewegung tief in die Augen.
"Es mag alles nut ein Zufall sein," sprach mit zudenden Lippen, "Faltner ist ja ein ziemlich Rame und ich permag eigentlich taum zu erfidren, mir die Cache fo auffällig, fo feltjam ericheint." Gi haftig ab und fan Jon nochmals ernft und foritet

"Bergeihen Gie," fügte fie bann, gu Roberid bingu, daß ich Ihre Ergablung unterbrach, aber bet Marn Folfner ift mir icon einmal im Leben begege bag Gie ibn jeht nannten, buntte mir ein seltjames Entschuldigen Gie die Unterbrechung und fabren Ihrem Berichte fort. Gie find in der Lage, biefes Falfner auf Jons Spur zu bringen und ihm ihre gu bemeijen?

"Er ftarb leiber, bevor mir bies möglich wul mare gludlid, gewesen, wenn ich ihm mit Beftimm sagen tonnen, daß die Jon, die ich senne, tasik Tochter seiner Schwester Warn ist. Ich bin aber Laufe der lehten Tage zu dieser positiven Gents langt, nachdem ich soviel Zeit und Müße auf die schwester babe. Recksanwalt Tane und nun freilich vollkommen orientiert und wenn et sunger mare die Sovietran in der Consciente Ar lungen ware, die Hausfrau in der Gowerstraße St. ermitteln, in beren Saus Jon geboren wurde "307 Gowerstraße," stieß die Grafin mit zuernben

bervor, "habe ich recht gebort?" "Der fehte Brief, ben Berr Falfner von feiner ?

erhielt, war aus der Cowerstraße abgesandt, ti bevor das Kind das Licht der Welt erbiidte. Brief ermähnte sie dem Bruder gegenüber, das die Ine heihen solle. Sie lagte, dah sie und der ihr Rind Jon, die Freude, genannt wissen will so glückelig, dah es wirklich den Unschen batte, es in ihrer Ehe keinen Schatten gegeben batte. Fortsehung stad

Ronftan ber zwei Ex in Griec ideibe ! midt wo

LI polo" ithen, hatte 2

gelandet mit ben mit ben

affic gr Warid) murben Barbar Der

野士 Der Ron Reit reiponde

manie

ertlar nicht ge Bur 3 出出 nelbet 1 Merreich Turn Ge

2119 remoent Regierun ringt e Der Brit mößiger men Si mglifchen Die Feld ache lle rreimbar an bie i nienbag: eije an

immag mmur riceint 11 des end b Unje

ei ber

3uri

e Emten

nb 10 i

ichten 3

riegsgel Meit, t, in e indhe de terelle, Borr auf Aber

neiter

t allo

jeben Stingt tr pon Septi Septi de pontante de la contra del la contra

Reue Laudungen in Salonif.

Lugano, 7. Rov. (IU.) Der "Gazette bel Popowe" meldet ihr Bertreter Fac vom 2. Rovember aus
Athen, die Engländer hätten in den letzten zwei Tagen twieder
parle Truppenteile in Salonifi gelandet, die mit den früher
gelandeten bereits Solonif verlassen haben, um sich in Dofron
mit den Franzolen zu vereinigen, wo bereits wütende Kämpse
mit den Bulgaren stattfinden. Fac meldet noch, daß König
Konstantin am Dienstag, den 2. Rovember die Truppenschau
bet zweiten Athenischen Division abnahm, wobei die Truppen
som begeistert zusubelten.

Die Bielicheibe Des griechlichen Spottes.

berid osla lid i

e fersi

Raite

ites

5 6

n Tes

beim |

tung r

n unb

in be

a basi

Dann andtide

tite des

bmen

ostseifn enben å

Inerion

bien.

ter Eles Iden In Bermuffe

en die

onica.

Organ t, dat

ten bott

diele Er Linn 1

oruthe militaria die gal milit

Sofia, 7. Nov. Die Landung in Salonist wird auch in Griechenland immer mehr zu einer schlecht inszenierten Komödie. Die französsischen Truppen werden bereits zur Zielieibe des griechischen Spottes. Man erzählt sich, daß sie nicht wagen, sich einer großen Gesahr auszusehen. Die französsischen Granzosen war es unbehindert gelungen, in vorsichtigem Marsch dis in die Gegend von Krivolas zu dringen. Dort wurden sie dann von den Bulgaren angegriffen und über den Bardar zurüdgeworsen.

### Der nachgesuchte Empfang Benizelos beim Ronig abgelehnt.

Bien, 8. Rovember. (I. U.) Aus Athen wird gemeldet: per Ronig hat ben nachgefuchten Empfang Benigelos abgelehnt.

## Rein Durchmarich ruffifder Truppen durch Rumanien.

Bufarest, 7. Rov. (IU.) Der Busarester Kortespondent des "Utro" meldet seinem Blatte, daß Runanien Bulgarien und den Zentralmächten öffiziell ertlärt habe, daß es den Durchzug russischer Truppen zicht gestatten werde.

## Bur Biederaufnahme Des Echiffsverfehre auf Der Tonau.

Butareft, 7. Rov. (IU.) Wie aus Galag gemelbet wird, ift porgestern seit Rriegsausbruch ber erste efterreichisch ungarische Dampfer bonauaufwarts nach Jurn Geverin gefahren.

#### Gin frangofifches Gingeftandnis.

Lugano, 8 Robbr. Bini. Gritt ) Der Bartier Rorre wondent bes "Secolo , Campolonghi, ter ber frangofiichen Argierung als Munbfind jur Benrbeitung Braliens bient, Der Artifel ertennt an, bag bie Entente trop riefiger gablenmiffiger Ueberlegenheit auf feiner ber alten Fronten jest auf enen Gieg hoffen fann und gesteht ein, daß die frongofifchen, englifchen und italienifchen Offenfiven ihren 3med verfehlt haben. Die Feldbefeftigungen auf ber Weftfront erlaubten, eine breiiche Uebermacht abzumehren. Der Endfieg ift baber nur erreichbar, wenn die Entente die Munitionserzeugung fo fteigert, of Die Deutschen Stellungen umunterbrochen mit einem folden eienhagel überichuttet wurden, wie es jest nur ausnahmsmie an wenigen Offenfistagen aufgewandt murbe und wenn be Entente jest zwei große Beere nach bem Baltan fentet to die Ceutidien gwingt, entweber thre Balfanheere veridten gu laffen, ober gu ihrer Berftartung die Weftfront ichmachen, und bier einen Durchbruch ju ermöglichen Die timmungemache für die Beteiligung Staliene am Balfangug nicheint ale Sauptgmed bes Artifele, ber aber ale frango. lides offigioles Eingeftandnis bes Sehlichlajene ber legten Offenfiven bemertenemert ift.

#### Kriegsgebote.

Unjere Teinde lassen kein Mittel unversucht, Deutschmads Stärte zu schwächen. Eine große Rolle spielt hiermis der Plan, dem deutschen Bolke alle Jusubren abzuineiden, es auszuhungern und durch Bernichtung seiner Bolkomirtschaft auf die Anie zu zwingen. In diesem Kampse michetet in eister Linie der Wille und die Selbstzucht au Zurückgebliedenen, die durch strengste Innehaltung der Liegsgebote, das heißt, durch Einschaftung und Spartlieit, den Plänen und Absichten der Feinde Abbruch un, um auch in diesem Kampse dem deutschen Bolke zum wege über seine Feinde zu verhelzen. Aber troß aller Lehren un Krieges, troß aller Mahnungen der Regierung herrscht uler der heimischen Bevolkerung vielsach das Bestreben w. in erster Linie an sich selbst zu denken, und zu handeln. Ich wie vor bestimmt das Einsommen die Grenzen und die siehe des Tisches, nach wie vor herricht das selbstsücktige interese, sich selbst und die Seinen durch Ausstapelung im Borräten zu versorgen. Das ist dei Bielen der Wilder interese, als Einschrantung gedachte Massime der Keeierung

über obwohl der Eigennut der privatwirtschaftlichen inge um den eigenen Tisch Hunderstausende zum Hamtern keiter und gar viel zur Erschwerung und Berteuerung der demshaltung beiträgt, dringt dennoch die Ueberzeugung ist allgemein durch, daß Sparsamseit und Einschränfung sedem Tische und in sedem Hause zum Durchkalten dingt notwendig ist. Gegenüber der ebenso leicht vernöhlichen wie zu sosenden Rechnung, daß tausende von Rilouwenn aller Nahrungsmittel erübrigt werden könnten, wenn won den Millionen von Deutschen tagtäglich nur fleine ungen von einigen Grammen erspart, glaubt ein Teil Bewölkerung sein persönliches Wohldesinden über die drinden allgemeinen Interesen stellen zu dürsen. Mußte ziet das Schlagsahnerebot kommen, ehe der Berwertz von tausenden, so hunderttausenden von Litern bester und einer Abligseichmades Einhalt isten wurde? Und was von der Schlagsahne gesagt wurde, auch von Bier und einer ganzen Reihe von Nahrungswich gesagt werden, die weitaus weniger zur Ernährung

ur Befriedigung des Gaumens dienen.

Manche Areise in Deutschlands Bevölkerung mussen endcussoren, in erster Linie privatwirtschaftlich und dann
vollswirtschaftlich zu denlen. Die glänzenden Erfolge
ter Wassen dursen nicht durch das Gebahren einzelner
krage gestellt werden. Auch auf vollswirtschaftlichem
ette muß es heißen: Einer sur Mile und Alle für Einen!

Berlin, 8. Rov. (III.) Die erste Sitzung des ichstages nach der Paule wird voraussichtlich bereits 30. Rovember (nicht erst, wie die Zeitungen gemektellen, am 9. Dezember) stattsfinden. Bermutlich wird relebe aber noch an bemselden Tage wieder auf eine vertagen, um den klusschaften helegenheit zu ihrer bertagen, um den klusschaften helegenheit zu ihrer beit zu geben. Tropbem wird, wie man hofft, der

Reichstag sein Arbeitspensum noch vor Weihnachten erle digen können, so daß er sich dann erst wieder im Februar ober März zu versammeln braucht.

### Stürmifche Unterredung swifden Ronig Georg

Roln, 8 Nov. (I.U.) Bie der Bafbingtoner Be-richterftatter ber "Roln. Big." berichtet, bat die Rem Bort Gun" oon einem Reifenden, der am 7. Oftober aus Liverpool gurudgefommen ift, eine Mitteilung über eine überaus fturmis iche Unterredung swiften Ronig Georg und Miquith bon unbedingt glaubwurdiger Londoner Quelle erhalten. Der Romg habe Mjquith gegenüber die Abficht feiner Abdanfung fundgegeben, wenn der Rrieg ohne einen enticheidenden Frieden beenbet merben follte. Der Ronig beflagte fich bitter barüber, bag feine Stellung als verfaffungetreuer Monarch ibn fo gu handeln zwinge, ale wenn er mit ber Tatigfeit feiner Dimifter einverftanben mare, mabrend er fie tatfachlich als fcablich fur die Gicherheit bee Landes betrachten muffe. Der Ronig wollte ein verfohnliches Schreiben in Diefem Sinne an Die britifche Dation richten. Miquith erffarte bem Ronig, fein Rabinetteminifter glaube, bag ber Rrieg andere enden tonne ale mit bem vollftandigen Giege ber Alliierten. Die eingige Deinungeverschiedenheit unter ihnen beftebe barin, wie biejes Ende am raicheften und beften erreicht werden fonne. Wit diefer Erftarung gab fich der Ronig jedoch nicht gufrieden und erflärte: 3ch werbe nicht geftatten, daß man bon mir ichreibt, ich mare ein Strohmann geblieben in ber fritischften Stunde Diefes Landes.

#### Das Geheimnis Der Reife Ritdjeners.

Am sterdam, 7. Rov. (IU.) Das Geheimmis der Reise Ritcheners beginnt sich jeht zu süsten. Rach der "Worningpost" soll Ritchener mit einer sehr wicktigen Mission auf dem Ballan deaustragt sein. Er ist dereits am Freitag abgereist. Allgemein wird angenommen, daß der ihm erteilte Austrag einen längeren Ausenthalt an Ort und Stelle notwendig mache, so daß er dinnen turzem werde seinen Rückritt vom Ariegsministerium einreichen müssen. In positischen Areisen, so sagt das Organ der konservativen Hofppartei, hat die Rackrick, daß Asquith die Leitung des Ariegsministeriums übernehmen wird, geradezu Entsehen hervorgerusen. In seinem Leitartitel erflärt das Blatt sogar, daß dem Premierminister gerade die Eigenschaften sehlen, die einem Ariegsminister eigen sein müssen, nämlich die Fähigsteit der schnellen Entschlässe. Es gehen Gerüchte um, Lord Waldana wieder zum Ariegsminister zu machen.

#### Reine bulgarifden Schritte bei Griechenland.

Satia, 7 Rov. Bezüglich der Meldung über einen neuen dulgarischen Schritt in Athen gegen die Zulassung der Landung von Ententetruppen wird von bestunterrichteter Seite ertlärt, die Rachricht sei ohne Grundlage. Die bulgarische Regierung braucht einen solchen Schritt nicht zu unternehmen, da die gelandeten Truppen bereits geschlagen sind und neue Landungen recht wenig wahrscheinlich sind. Dagegen hat die griechische Regierung der bulgarischen neuerdings aus eigenem Antriebe erklärt, daß es den gelandeten Truppen seineswegs zur Hand gebe und eine neuerliche Rote an den Bierverband richten wird, in der die Berlehung der griechischen Reutralität scharf zurüdgewiesen wird.

#### Gine Grtlarung Des rumanifchen Minifter: prafidenten.

Butarest, 7. Rov. (IU.) Mimsterpräsident Bratianu beschloß vor Eröffnung der Rammer in Fühlung mit den Führern aller Parteien zu treten. Er empfing einige Abgeordnete und ertlätte ihnen, er habe das Bedürsnis, sich zu überzeugen, ob zeine Politif den Beifall und die Unterstützung des Parlaments sindet. In dreiviertelstündigem Bortrag erörterte der Ministerpräsident die politische Lage und erflärte, er werde nicht dulden, daß das Land durch persönliche Interessen einzelner Personen in eine abenteuerliche Politischineingezerrt werde. Die Abgeordneten versicherten Bratianu ihres Bertrauens.

#### Die Stimmung in Griechenland und Rumanien.

Sofia, 7. Rov. (IU.) Nachrichten aus Rumanien und Griechenland aus durchaus kompetenter Quelle stimmen darin überein, daß sich in diesen beiden Ländern eine gunstige Stimmung für die Politik der Zentralmächte geltend mache. Die gesamte hiesige Presse beschäftigt sich mit der Besprechung dieses Themas und erhofft bald eine gunstige Wendung der Dinge.

#### Brhan gegen Wilfon.

Am ster bam, 7. Rov. (IU.) Reuter melbet aus Washington: Bryan greift die Politik des Präsidenten Wilson an. Das Programm der nationalen Berteidigung, das Wilson in seiner jüngsten Rede entwidelte, bedrohe den Frieden und die Sicherheit Amerikas, das auch ohne Anüppel und Revolver eine sichere Stellung in der Welt einnehme. Bryan fragt, ob Amerika die Politik Europas übernehmen soll; er ist überzengt, daß sich die amerikanischen Steuerzähler die beträchtliche Erhöhung der Abgaben nicht gefallen lassen werden.

#### Lokaler und vermischter Ceil.

Limburg, ben 9. Ropember 1915.

2. Musterungen! Die Jahrgange 1893—96 werben nochmals und ber Jahrgang 1897 wird neugemustert! (Siebe Befanntmachung im amtlicen Teil des heutigen Blattes.)

Le Gedentt unserer tapferen Krieger! Roch trennen uns mehr wie sechs Wochen vom Weihnachtsjeste, und mancher halt es noch sur zu früh, schon jeht an den Weihnachtsbaum, seinen Kerzenschimmer und daran zu denken, was er wohl unter den Baum legen will. Wer aber den Kriegern im Felde bescheren will, für den ist es hobe Zeit, das Seinige zu tun, wenn er den mit der Borbereitung der Weihnachtsgaben dereits eifrig des schäftigten Organisationen zu Hilfe sommen, oder sich ihrer Hilfe bedienen will. Der Zweigverein vom Roten Kreuz und der Kreisverdand vaterländischer Franenvereine haben für Stadt und Kreis Limburg die ersorberliche Arbeit übernommen. Es soll an erster Stelle für die Bedürstigen und die "Berlassen", das sind die Armen, die seine liedende Hand in der Heinart haben, die sich ihrer erinnert, ausreichend gesorgt, dann aber auch nach Möglicheit und nach den vorhandenen Mitteln weitere Kreise der Krieger aus Stadt und Land wenigstens mit einer seinen Lieden brauhen hat, bessen kand werden. Wenn sehre will, nur eine Habe an die Sammelstelle absührt, und wenn jeder, der einem Angehörigen

su Hause beichert, auch nur einen Beitrag für die Feldgrauen opfert, tann allen denen reichlich gegeben werden, die uns da drauhen in Kälte und Unwetter und mit Einsetzung ihres Lebens ermöglichen, daß wir daheim das Feldtriedlich am heimatlichen Herde unbekümmert um Rosaten, Turtos, Senegalesen usw. feiern tonnen. Deffine darum seder seine Hand, und zwar bald, da diese Gaben sorgfältiger Borbereitung bedürfen und zeitig abgesandt werden mussen. Die Sammlungen müssen am 20. Rovember im wesentlichen beendet werden. Gaben aller Urt werden bei Frau Zolleinnehmer Seibert, Walderdorfferstr. 1, Frau Dr. Wolff, Dr. Wolfstraße 2, und Montags, Mittwochs und Freitags nachmittags auf dem Schloß, Geldspenden auch auf der Kre isspartasse entgegengenommen. Wenn alle helsen, die es können, werden unsere Landsleute draußen dankbar der Heimachtstreube erwärmt werden. Dazu möge ein seher heitzagen

wärmt werden. Dazu möge ein seder beit ragen. Durchgebrannt. Um heutigen Bormittage entwich hier, als er zusammen mit fünf anderen Gefangenen zum Bahnhose transportiert werden sollte, der auf dem Transport von Bruchsal in Baden nach Dortmund besindliche Strafgesangene Martus Morsch. Der Gesangene trug Straflingstleidung (Drillichanzug). Etwaige Bahrnehmungen über den Berbleib des Morsch wolle man der Polizeibehörde hierselbst mitteilen.

Mitanaffauifder Ralender 1916. 3m Berlage ber L. Schellenberg'iden Sofbuchdruderei in Wiesbaden ist soeben der "Altnassauische Rasender 1916" erschienen. Man dars dem Berlag dansbar sein, daß er trot bes Weltfrieges auch biesmal ben Ralender herausgab, der fich in den 10 Jahren feines Ericheinens einen festen Stamm treuer Freunde erworben bat, die fein Musbleiben ichmerglich empfunben haben wurden. Der neue Jahrgang biefes Beimatbudes für die Freunde des Raffauer Landes ift in erfter Linie bem Schriftsteller wab Rulturhistoriter 2B. S. Richl ge wibmet . Eine umfassende Biographie Riehls liegt befannt-lich noch nicht vor; mit besonderem Dant werben baber feine gabireichen Freunde bas Lebensbild begrugen, in bem R. Pagenfteder die Perfonlichteit unferes berutimten Landsmannes frifd, und lebenbig ichilbert. Die Schilberung wird wertvoll ergangt durch perfonliche Erinnerungen an 2B. 5 Riehl pon beffen Tochter Elifabeth. Weiter enthalt bet Ralender einen Artifel von Dr. Spielmann über Biebrich, bem Geburtsort Riehls, Auffabe über Bierstadt und Connenberg von Ih. Schuler, einen groberen Abidnitt aus ber Lebensbeichreibung bes Bierftadter Pfarrers Jatob Ludwig Schellenberg (+ 1808), ber bie Rriegsnot ber Frangofenzeit in anichaulider und ergreifenber Weife behanbelt, sowie einen großeren Auffat jur Sojahrigen Biederfehr ber Einver-leibung Raffaus in Breugen. Bon ben Bilbern find befonbers bemerkenswert ein feltenes Bildnis Riebls aus bem Jahre 1848 nad einer farbigen Zeichnung des Schauspielers M. Gremmer und zwei Bleistiftzeichnungen Riebls, die deweisen, daß er auch mit dem Zeichenstift gut umzugehen verstand. Der "Alt-Rassausste Ralender 1916" fann zu dem Preise von 75 Pfg. durch jede Buchandlung und direkt vom Berlag bezogen werden.

FC. Ronigstein i. I., 8. Rov. Der hiesige Schafszucht verein hat beschlossen, seine Schasberde ber Heeresverwaltung zu ben von dieser gestellten Bedingungen zu verfaufen. Der erste Abtransport erfolgte bereits nach Limburg, ber zweite kommt nachste Wocke zur Bahn. Ende bes
Monats Dezember wird mit ber Neuanschaffung ber herde
begonnen.

FC. Misseld (Oberhessen), 7. Nov. Aus der vorjährigen Haferente des Kreises Alsseld wurden in diesem Jahre noch 2046,60 Tonnen der Heeresverwaltung zur Berfügung gestellt. Bei dem Ansauf erübrigte der Kreis einen Ueberschuß von 8451 Mart. Diese Summe soll als Erundstod für eine Stiftung gienen, deren Jinsen hilfsbedürftigen Kriegern und deren Familien aus dem hiesigen Kreise zu-

gewendet werden sollen.
FC. Geob Geran, 8. Rov. Der in der letten Woche insolge von Haussammlungen erneut vorgenommene Um-tausch von Goldmungen gegen Papiergeld hat einen Gesamtbetrag von 15 000 Mart im hiefigen Rreise ergeben.

#### Biesbabener Biehbof-Warfrberiche. Amti. Rotierung bom 8 Robember 1915.

Muftrieb: 2./11.-8./11.
Ochfen 57 Ralber . 347
Bullen . 25 Schafe . 145
Rübe und Rinder 333 Schmeine . 277

Bieh-Gattungen.		burchionissbeer	
Doffen : bollfleifch., ausgemäftete, böchten Schlachtwertes bo bie noch nicht gezogen haben (ungejocht) ; junge, fleischige, nicht ausgemäft, und altere aus-	68-74	122-140	
gemaftete . maßig genährte filtere	64-68		
vollfrischige, ausgewochfene, bochften Schlachtwertes vollfleifchige, jungere matig genahrte junge und gut genahrte fliere	60-65 55-60	104-114	
sollfleifdige ausgemöftete Rinber bodft. Ghlachtwertes oollfleifdige ausgemöftete Ribe bodft. Ghlachtwertes	68 -74	ALC: U	
venig gut entwidelte Rinder Utere ausgemöstete Rübe und wenig gut entwickelte	55 - 64 60 - 68	109-124	
jungere Rube und Rinber	50-55 40-50	80-90	
mittlere Dlan. and befte Sangfalber geringere Daft. u. gute Sangfalber geringe Sangfalber	75-80 65-72 58-63	100,100	
Baftiammer und Rafthammel geringere Mafthammel und Sanfe	50-65		
maßig genabrte Dammel und Schafe (Mergicafe)	10000	-	
vollfiefichige Schweine von 160—200Bib. Lebendgewicht vollfiefichige Schweine unter 160 Bfb. Lebendgewicht vollfiefichige von 200—240 Bfb. Lebendgewicht vollfieischige von 240—310 Bfd. Lebendgewicht	125 -126		

Rarfiverlauf: Grofivieh und Ri invieh bei lebhaftem Geichaft ous-

Bon ben Schweinen murben am 8. Rovember 1915 berfauft: jum Breife wen 162 MR. 6 Stild, 160 MR. 31 Stud.

#### Deffentlicher Betterbienft.

Betterausficht für Mittwoch, ben 10. Rovember 1915. Beranberlich aber meift trube, Rieberichlage (Regen), milbe.

Nachruf.

Bieberum hat ber Rrieg neue Opfer aus bem Rreife unferer Mitglieder geforbert Es ftarben ben Delbentob für das Baterland unfere langjahrigen Turnbruber:

Bosef Rommelsheim Paul Weber Rudolf Völpel.

Bir merben ihr Andenten ftets in hohen Chren balten !

1[260

Enraverein E. D. Limburg.

Bekanntmachungen und Anzeigen der Stadt Limburg.

#### Belehrung

über die burch die Bundesratsverordnung vom 28. Oftober 1915 vorgeichriebenen fleifch- und fettlofen Tage.

Biele Anfragen aus ben Rreifen ber Baft- und Speifemirte fowie Gleifcher zeigen, bag uber bie Befanntmachung gur Ginidrantung des Gleifch- und Fettverbrauche Unftarbeiten

Die Berordnung untericheibet fleifch- und fettlofe Tage. Bleifchloje Tage find Dienstage und Freitage.

An diefen Tagen ift die gewerbemagige Berabfolgung von Fleisch, Burft ober sonftige Fleischwaren, auch Speisen, bie gang ober teilweise aus Fleisch bestehen, j. B. belegte Brotchen ober Brote mit Burft, Sped, Schinten, Braten, Gulge und bergl. an Berbraucher, b. h Raufer, Gafte, Abonennten uim., verboten Das Berbot gilt fomohl fur Blet: icher ale auch fur Gaft: und Speifewirte fowie für Bereins- und Erfrifdungeraume, Benfionen, Rantinen, Brivatmittagtifche uim.

Fettloje Tage find Montage und Donnerstage. An biefen Tagen ift die Berabfolgung von getochtem Bleifch in jeber Aufmachung an Berbraucher gefiattet.

Dagegen ift die Berabfolgung von Fleift, Wilb, Geflügel, Bifch ober fonftige Speifen, die mit Gett ober Sped, Del, Butter, Runftipeifefett und bergl. gebraten, gebaden oder geichmort find, unterfagt.

Die Berabfolgung von belegten Broten ober Brotchen ift on diefen Tagen gestattet. Auch barf Gemufe, welches mit

Gett gefocht ift, abgegeben merben. Um Camstag barf Schweinefleifch nicht ber: tauft und verabfolgt werden. Butaffig ift aber auch an biejem Tage Schweinebraten auf Brot ober Brotchen als

Befondere mache ich die betr. Gewerbetreibenben auf die Bestimmungen in § 8 ber oben bezeichneten Berordnung aufmertiam, wonach bei Buwiderhandlungen außer ber Beftrafung Die ebtl. Schliefung Des Betriebes er: folgen fann.

Limburg, ben 6. Rovember 1915 Die Boligeiverwaltung : Saerten.

Befanntmachung.

Die von hiefigen Landwirten für Rriegerfamilien überlaffenen Mengen Speifetartoffeln follen am Freitag, ben 12. Rovember burch ein flabtifches Guhrmert bei ben Landwirten abgeholt merben.

Es wird baber gebeten, die Rartoffeln abgewogen in Gaden gur Abholung bereit gu halten.

Die Abgabe von größeren als die gegeichneten Mengen are febr ermunicht.

Rechnung ift bier einzureichen. Limburg, ben 6. Robember 1915

Der Magiftrat : Daerten. 3[260

#### Befanntmadung

Berfauf von Zeigwaren (Schnittnubeln und Suppenteig) in beliebigen Mengen ab 2 Bfund jum Breife von 47 Big. für bas Bfund im

Bimmer 12 bes Rathaufes am Donnerstag den 11. Robbr., nachm. 2-6 Ithr. Limburg, den 8. November 1915.

Der Magiftrat : Daerten. 2(260

Fitr ben Wochenmartt am Mittwoch, ben 19. Rovember veröffentlichen wr im Ginne der Berordnung bee ftellvertretenben Generalfommanbos bes XVIII. Armeeforps bie

Bertaufspreif- welche als angemeffen erachtet merben : bas Bfd. 0,04 bis 0,10 Dt. 0,04 bis 0,10 Mf. Birnen Blumenfohl bas Stud 0,15 bis 0,40 Dit. 0.05 bis 0,10 Mt. Endivien Rartoffeln ber Ctr. 3,50 DRf.

> Dochftpreis frei Reller. Robirabi oberirbifc bas Stud 0,04 bis 0,05 Dit. Die Stange 0,20 , 0,30 Meerettig das Bid 0,15 " 0,20 Tomaten bas Stüd 0,05 " 0,10 Rettig das Pid. 0,10 , 0,13 Müben gelbe 0,08 , 0,10 Rüben rote bas Stild 0,15 , 0,25 Rotfrant 0,10 . 0,15 Beiftraut von mehr als 5 Stud bas Bid. 4 Big. bas Stud 0,10 bis 0,18 Dit. Wirfing . Bfd. 0,00 .. 0,20 ... 100 Stück 0,40 bis 0,50 Mt.

Walnuffe 1990 Bimburg, ben 9. Rovember 1915. Der Dagiftrat.

3wiebeln

Während meiner Einberufung übernimmt

Herr Dr. med. Firmenich

prakt. Arzt, Friekhofen, Telefon Langendernbach, meine Vertretung.

Schmidt, prakt. Arzt Dorchheim.

Zahnpraxis

Zahnpraxis

K. Funk.

- Plomben von 2,50 M., Zähne von 3,50 M. an. -Schonendste Behandlung bei billigster Berechnung. Neumarkt 8 II neben Geschwister Mayer 3(257

# Ca. 20 tüchtige Manrer

werben in die Rabe der Stadt Oldenburg bei gutem Lohn gefucht. Raberes burd Boswau & Rnauer, Ahlhorn i. D., Salle A3.

Lebhaftes Rolonialmaren- und Delitateffengeschäft in Limburg fucht jum baldigen Gintritt

Lehrling. Angeb. unter F. H. 4[257 an die Beichafteftelle d. Bl.

gu bermieten. Rah. Bet. Labonte 2Bw.

0

0

Q

Eine Bücherei umsonst!

Für Gutscheine, die den Favo rit-Schnitten beiliegen, wird ein erschöpfender Lehrgang der Schneiderei umsonst geliefert. Favorit ist der beste Modeschnitt und das Favorit-Moden-Album (nur 60 Pfg.) ist das beliebteste Modenbuch d.Frauen-

Joh. Frz. Schmidt, Limburg.

Metallbetten an Brivate Bolgrahmenmatr , Rinberbett. Eisenmöbelfabrik, Suhl i Th.

### 00000000000000 Die reichhaltigate, interessanteste

und godiogonate Zelischrift nr jeden Kleintler-Züchter

Tier-Börse

BERLIN SO. 18 Cöpenicker Str. 71.

In der Tier-Börse inden Sie alles Wissens-werte über Geffügel, Hunde, Zimmervögel, Kaninehen, Ziegen, Schafe, Bienen Aquarien, Gartenban, Landwirtschaft usw. usw. Ertelgeleheres insertionsorgan, pre Zelle ser 20 PL, bei Wiederholuagen hober Rabatt,

für Selbstabboler auf der Post de Post ner 90 Pl. pro Vierteljahr.

Vertaugen Sie Probenummer gratis und tranke. Imperate simut die Expedition dieses Blattes se Originalpreisen entgegen.

### Mitbürger!

Das deutsche Bolt bat im Laufe ber erften 11 Rriegsmonate weit über

eine Milliarbe Mart Gold

jur Reichsbant getragen. Daberch find wir in die Lage verfest morben, unfere finangie lie Rriegsruftung in einer Beije auszugestalten, bag uns bas gejamte feindliche Ausland barum beneibet. Erft jest wird in Franfreich ber Berfuch gemacht, unfer Beifpiel nachzuahmen.

Mitburger!

Sorgt bafur, bag wir ben großen Borfprung vor bem Feinde behalten. Tragt jedes Goldstüd ohne Ausnahme gur Reichsbant. Dentt nicht, bag es auf bas eine Golbitud nicht antomme. Bollte jeber Deutsche nur ein 3wangigmartitud gurudhalten, fo wurben faft 11/2 Milliarben Mart Gold nicht gur Reichsbant tommen.

Es ift für jeben Mitburger eine beilige Pflicht, unter Ginfegung ber gangen Berfonlicht eit bas Gold zu fammeln und es ber Reichsbant guguführen. Jeber Burger bat Gelegenheit, burch bie Sammeltatigfeit bem Baterlande einen wertvollen Dienft gu leiften, ohne bag er irgend ein Opfer gu bringen braucht. Jebe Boftanftalt wechselt bas Gelb um. Wer es birett gur Reichsbant ichiden will, bem werben bie Berfenbungstoften erfett.

Milliarden Gold find noch im Berfehr. Es bedarf beshalb noch immer ber Anfpannung aller

Rrafte, um ben Riefenbetrag gu fammeln. Ihr Mitburger! gelft gu einem vollen Erfolg; bringt jedes Stuck herbei!

# Weihnachtsgaben für unsere Truppen!

Much das diesjährige Beihnachtsfest werden unsere braven Truppen fern von ber Beimat, im Felbe, im Goupengraben. in ungaftlichen Quartieren verbringen muffen, und feine fiebe Sand wird ihnen ben Beihnaditsbaum angunden und bie Gabe auf ben Tifch legen. Da ift es doppelt Pflicht, ihnen burch Gruß und Spende gu zeigen, bag die Beimat ihrer gebeidt und ihnen in werftatiger Liebe nabe fein will

Es ift baber beabfichtigt, wie im Borjahre Beihnadis. patere ins Gelb ju feuben, mit benen an erfter Stelle bie Angehörigen ber Ctabt und bes Rreifes Limburg bebacht werden, und die beides, Rugliches und Angenehmes enthalten follen. Wir richten baber an bie oft bewährte Opferwilligfeit aller Ungehörigen bes Kreifes Limburg die Bitte, uns mit

Gaben aller Hrt,

aber auch mit Gelb zu unterftagen, bamit wir mogliche Bielen Bieles geben tonven.

Erwünicht find warmes Unterzeug, wie Semben Strümpfe, Ropficuper ufw., ferner Bigarren, Bigaretten. Tabot, Lebluchen, Weihnachtsgebad, Schotolabe, und an bere bauerhafte Rahrungs- und Genufymittel, auch Lefeftoff und aberhaupt alles, was bem Golbaten not ift und fein

Dagegen fonnen Batete und Saben für bestimmte Gingelempfanger nicht angenommen werben.

Gelbbetrage bitten wir mit ber Bezeichnung Beihnaftsgabe an bie Rreisfpartaffe gu riditen. Gaben anberer Bei werven bei Frau Dr. Bolff, Dr. Bolffitrage 2, bei Fran Lotterieeinnehmer Geibert, Balberborfferitrage 1, jedergeit, auf bem Chloffe am Montag, Mittwoch und Greitag, nachmittags von 21/2 Uhr an, bankend entgegengenommen.

Die Cammlung muß am 20. Rovember gefdloffen

Gebe jeder darum bald! Limburg, im Oftober 1915.

Der Zweigverein vom Roten Kreng

Der Areisverband vaterland. Franenvereine Frau Gun Büchting.

3m Berlage von Rud. Bechtold & Comp. in Biesbaden ift ericienen (ju beziehen burch alle Buchund Schreibmaterialien Sandlungen) :

# Raffauifder Allgemeiner Landes-Kalender

für bas 3ahr 1916. Rebigiert von S. Bittgen. -72 G. 40 geb. — Breis 25 Big. 3nhalt: Gott jum Gruß! — Genealogie bes

Roniglichen Saufes. - Allgemeine Zeitrechnung auf bas Jahr 1916. - Buberficht, von Dr G. Spielmann. Steinheimers Beinrich, eine Ergablung von 28. Bittgen. - Mutter, Stigge von Gife Sparmaffer. -Marie Cauer, eine naffauifche Dichter in, von Dr theol. S. Schloffer. - Mus beiliger Beit. - Rriegegedichte von Maria Cauer - Gine bentiche Selbentat. -- Anzeigen. Bermifchtes. -Bieberverfäufer gefucht.

# Bei Offerten

bitten wir unfere geehrten Lefer, frets die betreffenben Rummern ber fraglichen Angeige auf dem Briefumschlog anzubringen. Eine ordnungsmäßige Offerte wird beispielsweise so abgefagt:

Offerte 12(99.

Geichäftsftelle bes Limburger Anzeiger

Limburg a. d. 2.

Die erfte Bahl bebeutet die Rummer ber frugenchen Angeige Blattes, in ber die Angeige jum erstenmal erschienen ift.

Bir bitten umfere geehrten Lefer, Dies bei Gingabe au Offerten genau beachten ju wollen. Enthalt ber Briefumfdla ber Offerte die beiden Rummern nicht, jo wird naturgeman be Merte von une geöffnet, ba wir ja nicht wiffen fonnen, wels Inhalt der Briefumichlag enthält. hierbei tann allerdings ten. Intereffen ber Jujerenten jener Offerte Angeigen nicht gebien jein und uns wird mancher unliebjame Angeichalt erfpart.

Die Geschäftsftelle des "Limburger Angei gir



cimbur

r. 261

mb Me Rad tebe ses über auf mitand Allerboch) meinen S en bober Juli 191 Befonntr

> § 1. Bon Die bige S

b) das ge Gefälle

005

Etappe

1915

alle im Inlande

mland

thungen

i pon er

Dermer! Don et let (S ber So Mmjat nifterin Umfat;

pon ei bie eine alls a inen G

und Fo

Deric ober mer. tant mun Wer

trord